

Jahresbericht

2021



Unser Kanton. Unser Spital. HFR
Ein Gesundheitsnetz. Mehrere Standorte.

3-12 Unsere Organisation

3-5 Verwaltungsratspräsidentin (A. Müller)
und Generaldirektor (M. Devaud)

6-7 Pflegedirektorin (A. Schuwey)
und Medizinischer Direktor a. i. (Prof. Dr. med. V. Ribordy)

8 Verwaltungsrat

9 Direktionsrat

10 Organigramm

11 Ärztekollegium

12 Pflegekollegium

13-24 Unsere Finanzen

14 Bilanz 2021

15 Betriebsrechnung 2021

16-21 Anhang der Betriebsrechnung

22-23 Bericht der Revisionsstelle

24 Budget 2022

25-26 Unsere Spitalaktivität

27-31 Unser Personal

32-37 Jahresrückblick



„Covid-19 ist die neue Normalität“

Verwaltungsratspräsidentin **Annamaria Müller** lässt das vergangene Jahr anhand von einigen Stichwörtern Revue passieren.

Covid-19

Das ist die neue Normalität. Im Jahr 2020 zwang uns dieses Virus, unsere Arbeitsweise zu überdenken, denn die Situation war völlig neu. Jetzt gehört Covid-19 zu unserem Alltag. Wir können uns nicht mehr ausschliesslich mit diesem Virus befassen, wie es bei den ersten Pandemiewellen der Fall war. Heute müssen wir uns mit dem Virus arrangieren und gleichzeitig alle anderen Aufgaben erfüllen.

Strategie 2030

Trotz der Pandemie gab es bei der Umsetzung der Strategie und des Vierjahresplans Fortschritte, insbesondere durch die Zusammenlegung der Rehabilitation und der Aufgabe des Standorts Billens. Wir führten begonnene Projekte fort – ich denke da an die Konkretisierung des Gesundheitszentrums, dessen Testphase in Riaz kurz vor dem Abschluss steht. Ich bin auch sehr froh, dass die Situation am HFR Tifers stabilisiert werden konnte, und freue mich, dass der Standort einen konkreten Auftrag mit einer mittelfristigen Perspektive erhalten hat. Dies trägt dazu bei, sowohl dem Personal als auch der Bevölkerung Perspektiven zu bieten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Auch in diesem Jahr mussten sie neben der täglichen Arbeit mit Covid-19 leben und umgehen. Hinzu kommen die anstehenden Veränderungen. Die Herausforderung besteht darin, auf drei Ebenen die richtige Flughöhe zu finden, d. h. gleichzeitig das Tagesgeschäft und Covid-19 zu bewältigen und über die Verbesserung der Prozesse zu einer neuen, effizienteren Arbeitsweise zu gelangen.

Finanzen

In meinem ersten Jahr als Präsidentin waren die finanziellen Aussichten nicht so schlecht, die Prognosen gingen von einer Abnahme des Defizits aus. Doch dann kam es ganz anders. Die Finanzen sind einer der wichtigsten Aspekte, die uns in den nächsten Jahren beschäftigen werden. Der Verwaltungsrat will sein Versprechen halten, das HFR auf eine gesunde finanzielle Basis zu stellen, wie andere Kantonsspitäler ähnlicher Grösse auch.

Joker

Dankbarkeit! Für das Engagement, aber auch für das Vertrauen, das dem Verwaltungsrat entgegengebracht wurde. Um unsere Rolle zu erfüllen, brauchen wir Unterstützung, und die erhalten wir. Diese Zusammenarbeit ermöglicht uns, gemeinsam in die gleiche, richtige Richtung zu gehen.

„Wir sind flexibler und agiler geworden“

Auch Generaldirektor **Marc Devaud** blickt anhand derselben Stichwörter auf das vergangene Jahr zurück.

Covid-19

Durch die verschiedenen Pandemiewellen war das Virus das ganze Jahr über präsent. Doch die Teams sind nun eingespielt und haben die Wellen gut bewältigt. Wir sind flexibler und agiler geworden. Was ich in diesem Jahr besonders bemerkenswert finde, sind die Auswirkungen auf andere Krankheiten. In der Inneren Medizin haben wir einen deutlichen Rückgang von Krankheitsbildern festgestellt, die normalerweise im Frühjahr auftreten.

Strategie 2030

Wir haben sie gestärkt, indem wir sie erneut und besser erklärt haben. Nun spüren wir die ersten Auswirkungen: Die externen Partner zeigen grosses Interesse und sind bereit, mitzuwirken, insbesondere im Rahmen der Gesundheitszentren. In diesem Wahljahr hatten wir auch das Gefühl, dass unsere Strategie von den Politikern verstanden wurde. Wir sind uns aber bewusst, dass es in der Bevölkerung noch viele Fragen gibt. Die Initiative „Für eine bürgernahe 24-Stunden-Notfallversorgung in Spitälern“ zeigt, dass dieses Verständnis noch nicht ganz überall erreicht ist.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Sie sind unglaublich belastbar, und das trotz der steigenden Personalausfälle. Sie beweisen ihre Fähigkeit, sich ständig an grosse Veränderungen anpassen zu können, wie z. B. die Zusammenlegung der Rehabilitation. Sie sind einfach fantastisch!

Finanzen

Das wird mittelfristig das grösste Dossier bleiben. Ich bin froh, dass wir sämtliche Zahlen vorlegen konnten. Wir sind wirklich transparenter geworden und haben unsere finanziellen Steuerungsinstrumente verbessert. Nun sind wir an einem Punkt angelangt, an dem wir einen Weg mit der Kantonsregierung finden müssen, die sich zu den finanziellen Optionen des HFR für die nächsten Jahre positionieren muss. Aber man muss das Gute sehen: Es gibt weniger Grauzonen, nun gilt es nur noch, die richtigen Entscheidungen zu treffen ...

Joker

Das neue Direktionsteam: 2021 waren wir wieder fast vollzählig. Wir sind ein gutes Team mit einer positiven Dynamik.



„Besonders günstiger Zeitpunkt für die Weiterentwicklung des HFR“

Ein wichtiges Ereignis war die Ankunft der neuen Pflegedirektorin **Aline Schuwey** am 1. Juli 2021. Wie sieht ihre Bilanz aus?

Covid-19

Wir haben es mit einem wiederkehrenden Phänomen zu tun, ein Ende ist nicht absehbar ... Daher sind gewisse Ermüdungserscheinungen spürbar, während wir gleichzeitig wichtige Erfahrungen sammeln konnten, um diese Wellen besser zu bewältigen. Wir müssen darauf achten, dass wir vor allem die jüngeren Berufskolleginnen und -kollegen dabei unterstützen, sich einen Schutzpanzer zulegen, der stark genug ist, um in diesem Beruf motiviert zu bleiben.

Strategie 2030

Sie ermöglicht es, gemeinsame Ziele zu haben und auf alltägliche Ereignisse positiv und motivierend zu reagieren. Gemeinsame Ziele helfen, unseren Arbeitsalltag zu verbessern, das verbindet. Auch wenn wir im Jahresbericht zurückblicken, denke ich gerne an die Perspektiven, die vor uns liegen!

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Teams zusammenzuschweissen und diesen Zusammenhalt zu wahren – darin liegt meiner Meinung nach die grösste Herausforderung. Die tägliche Arbeit muss verbessert werden, um den Patienten bessere Heilungsaussichten zu bieten. Ich bin Optimistin und denke, dass wir nie vergessen dürfen, dass wir in diesem Beruf mit Menschen zu tun haben, die eine schwierige Zeit durchmachen. Wir sind nicht nur dazu da, Krankheiten zu heilen, sondern auch, zwischenmenschliche Beziehungen zu pflegen. Darin liegt die Stärke unseres Pflegepersonals, das sich auf bewundernswerte Art und Weise engagiert.

Finanzen

Gesundheit bringt Geld ein, Krankheit kostet – beides unter einen Hut zu bringen ist eine Herausforderung. Konkret bedeutet dies, dass die Finanzen bei jedem neuen Projekt eine wichtige Rolle spielen. Unser Ziel ist es, eine optimale Versorgung mit angemessenen Ressourcen zu gewährleisten.

Joker

Veränderung. Ich kam in ein neues Berufsumfeld, das sowohl bereichernd und motivierend ist, aber durch den allgemeinen Kontext – Stichwort Covid-19 und Fachkräftemangel – beeinflusst wurde. Gleichzeitig durfte ich die Offenheit erleben, die im HFR herrscht, konnte neue Kontakte knüpfen ... Jetzt ist ein besonders günstiger Zeitpunkt, um die konstante Entwicklung dieses Spitals fortzusetzen.



„Wir waren immer da, wenn es uns brauchte“

So sieht der Jahresrückblick bei Professor **Vincent Ribordy** aus, seit dem 21. Mai 2021 Medizinischer Direktor ad interim.

Covid-19

Jede Pandemiewelle machte uns das Leben schwer, aber die Schwierigkeit war nicht so sehr das Virus an sich, sondern die damit einhergehenden Einschränkungen kumuliert mit der täglichen Versorgung der stationären und ambulanten Patienten. Covid-19 hat die Schwächen des Gesundheitssystems aufgedeckt, z. B. die Gefahr, die einem Spital droht, sobald strategisch wichtiges Personal fehlt. Trotzdem waren wir immer da, wenn es uns brauchte, und haben stets eine ausgezeichnete Versorgung und erstklassige Leistungen erbracht. Das ist schliesslich das Wichtigste!

Strategie 2030

Ziel ist es, den Gesundheitsbedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden. Dazu müssen wir die Entwicklung bestimmter altersbedingter Krankheiten beobachten, unsere Infrastruktur anpassen und den Bedarf an qualifiziertem Personal antizipieren. Dazu gehört ein neues Zentrums-Spital mit einer medizintechnischen Infrastruktur, umgeben von Gesundheitszentren, die im Netzwerk mit den ambulanten Partnern in den Regionen arbeiten. All diese Massnahmen müssen mit einer Stärkung der Gesundheitsberufe einhergehen, die mit einem zunehmenden Personalmangel konfrontiert sind. Dies wird die grösste Herausforderung sein.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Sie machen das HFR zu dem, was es ist; ohne sie und ihr Know-how gibt es kein Spital! Man muss sich nur die konkreten Folgen ansehen, sobald es an Personal fehlt: Sofort müssen Operationssäle oder Pflegebetten geschlossen werden. Das gilt für alle Bereiche. Das HFR und sein gesamtes Personal haben gezeigt, wie man gemeinsam und resilient eine Krise bewältigt. Unsere Bevölkerung und unsere Behörden können stolz auf ihr Spital sein – und es weiterhin unterstützen.

Finanzen

Es liegt in unserer Verantwortung, effizienter zu werden, dabei aber die bestehenden Sachzwänge zu berücksichtigen. Ineffizienz ist auch eine Folge von historisch gewachsenen Infrastrukturen und Systemen, die man nicht von heute auf morgen ändern kann. Wir müssen eine qualitativ hochwertige Versorgung gewährleisten, und dafür dürfen wir nicht an den dafür notwendigen Mitteln sparen. Der öffentliche Dienst verdient eine höhere Wertschätzung, damit das HFR für Patienten, in Ausbildung stehendes Personal und Fachkräfte attraktiv bleibt.

Joker

Ich wünsche allen gute Gesundheit – das ist keine leere Phrase! Wir müssen gesund bleiben, und zwar im weitesten Sinne, d. h. sowohl körperlich als auch geistig und sozial. Nur wenn wir ein Gleichgewicht zwischen Körper und Geist, Arbeit und Privatleben finden und uns gut um uns selbst kümmern, können wir uns um andere kümmern.



Unser Verwaltungsrat am 31. Dezember 2021

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Thierry Carrel	<i>v.l.n.r.</i> Stv. Klinikdirektor der Klinik für Herzchirurgie am Universitätsspital Zürich
Nataly Viens Python	Direktorin der Hochschule für Gesundheit Freiburg
Philippe Gauderon	Ehemaliges Mitglied der Konzernleitung der SBB AG
Annamaria Müller	Präsidentin, Ökonomin und ehemalige Vorsteherin des Spitalamts der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern
Didier Castella	Staatsrat und Direktor der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft
Philipp Müller	Vizepräsident, Spitalexperte und ehemaliger Finanz- und Verwaltungsdirektor am CHUV
Nathalie Delbarre*	Ehemalige Stv. Direktorin des Hôpital de la Tour in Genf

* Nicht auf dem Foto

Vertreterinnen und Vertreter mit beratender Stimme

Marc Devaud	Generaldirektor
Prof. Dr. med. Vincent Ribordy	Medizinischer Direktor a. i.
Dr. Jean-Luc Magnin	Präsident a. i. des Ärztekollegiums, Vertreter der Ärzteschaft
Sara Selmi	Personalvertreterin
Catherine Favre Kruit	Leiterin Kommunikation und Marketing
Sébastien Ruffieux	Generalsekretär und Protokollführer



Unser Direktionsrat am 31. Dezember 2021

Mitglieder mit Stimmrecht

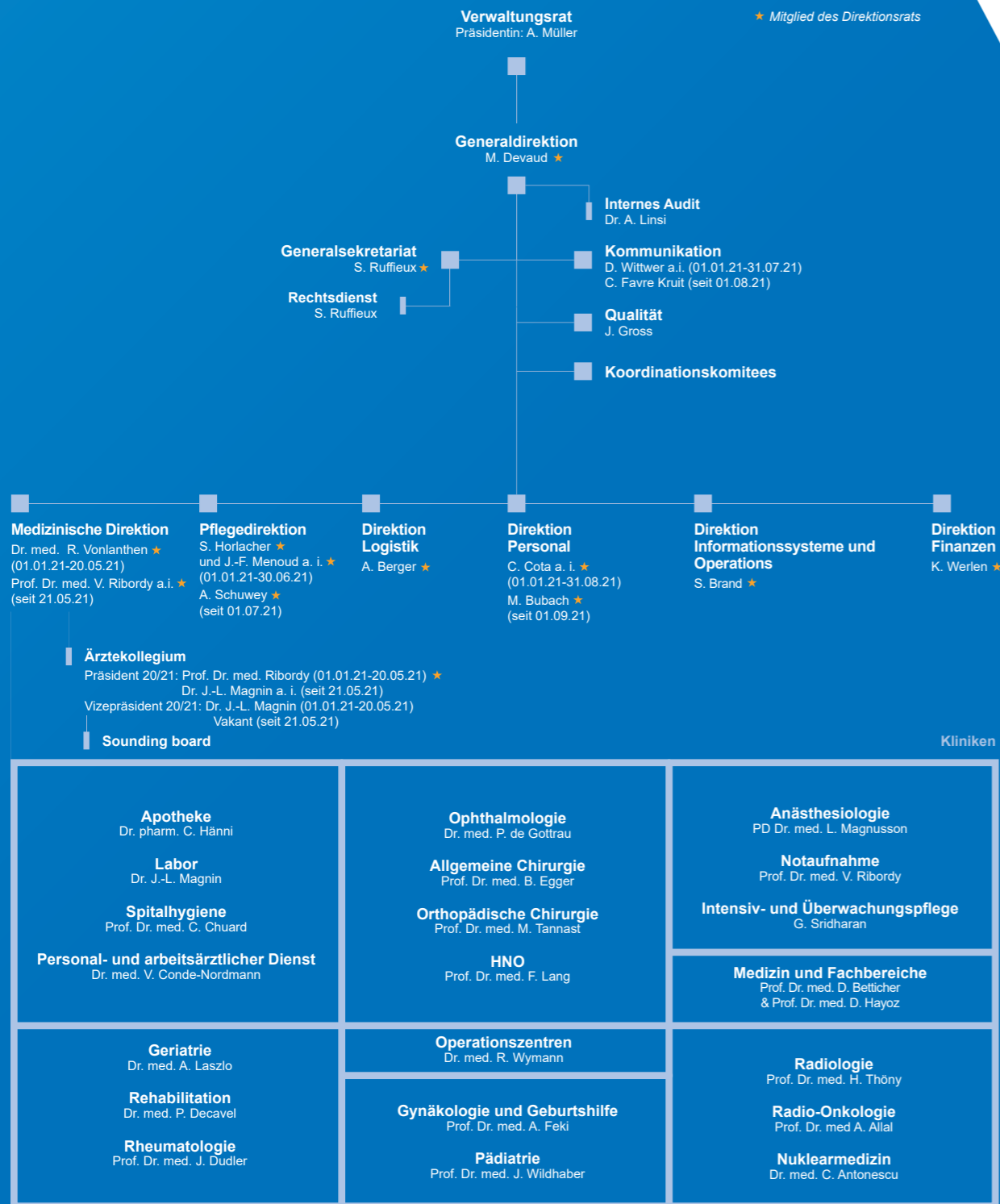
Aline Schuwey	<i>v.l.n.r.</i> Pflegedirektorin
Andreas Berger	Direktor Logistik
Klaus Werlen	Direktor Finanzen
Sébastien Ruffieux	Generalsekretär
Michaela Bubach	Direktorin Personal
Prof. Dr. med. Vincent Ribordy	Medizinischer Direktor a. i.
Marc Devaud	Generaldirektor
Stéphane Brand	Direktor Informationssysteme und Operations

Dr. med. Ronald Vonlanthen, Medizinischer Direktor, hat das HFR im Mai 2021 verlassen. Wir danken ihm für die geleistete Arbeit.

Mitglied mit beratender Stimme

Catherine Favre Kruit	Leiterin Kommunikation und Marketing
-----------------------	--------------------------------------

Organigramm am 31. Dezember 2021



Unser Ärztekollegium am 31. Dezember 2021

Präsident 2021/2022 a. i.



Dr. Jean-Luc Magnin
Leiter Labor HFR

Vizepräsident/in

vakant

Mitglieder



Prof. Dr. med. Abdelkarim Allal
Klinikchefarzt Radio-Onkologie HFR



Dr. med. Alexander Asanau
Klinikchefarzt HNO



Dr. med. Nicolas Blondel
Leitender Arzt Innere Medizin HFR Freiburg –
Kantonsspital



Dr. med. Philippe de Gottrau
Klinikchefarzt Ophthalmologie HFR



Prof. Dr. med. Jean Dudler
Klinikchefarzt Rheumatologie HFR



Prof. Dr. med. Anis Feki
Klinikchefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe HFR



Dr. pharm. Catherine Hänni
Chefapothekerin Spitalpharmazie HFR



PD Dr. med. Lennart Magnusson
Klinikchefarzt Anästhesiologie HFR



Prof. Dr. med. Vincent Ribordy
Klinikchefarzt Notaufnahme HFR



Prof. Dr. med. Moritz Tannast
Klinikchefarzt Orthopädische Chirurgie und
Traumatologie HFR



Prof. Dr. med. Johannes Wildhaber
Klinikchefarzt Pädiatrie HFR



Dr. med. Cristian Antonescu
Stv. Klinikchefarzt Nuklearmedizin HFR und
Präsident der Vereinigung des mittleren
ärztlichen Kaders des HFR (ACMI)



Prof. Dr. med. Daniel Betticher
Klinikchefarzt Innere Medizin, HFR



Prof. Dr. med. Stéphane Cook
Abteilungschefarzt Kardiologie HFR



Dr. med. Pierre Decavel
Klinikchefarzt Rehabilitation HFR



Prof. Dr. med. Bernhard Egger
Klinikchefarzt Allgemeine Chirurgie HFR



Prof. Dr. med. Daniel Hayoz
Klinikchefarzt Innere Medizin HFR



Dr. med. André Laszlo
Klinikchefarzt Geriatrie HFR



Dr. med. Antoine Meyer
Leitender Arzt Allgemeine Chirurgie,
HFR Freiburg – Kantonsspital



Govind Sridharan
Klinikchefarzt Intensivpflege HFR



Prof. Dr. med. Harriet Thöny
Klinikchefärztin Radiologie HFR



Dr. med. Rolf Wymann
Klinikchefarzt Operationszentren HFR

Gastmitglieder

Marc Devaud
Corinne Cota
Dr. med. Yvan Fournier
Prof. Dr. med. Isabelle Gothuey

Unser Pflegekollegium am 31. Dezember 2021

Direktion



Aline Schuwey
Pflegedirektorin

Mitglieder



Catherine Assirelli
Klinikleiterin Pflege, Ambulatorium



Nathalie Bartolucci
Leiterin Ernährungsberatung und Diätetik HFR



Juliette Belissent
Leiterin Fachexpertengruppe



Bernice Fagan
Klinikleiterin Pflege, Gynäkologie, Geburtshilfe,
Pädiatrie und Neonatologie



Bernard Faglia
Klinikleiter Pflege, Anästhesie-, Intensiv-
und Notfallpflege



Filipe Ferreira Moreira
Klinikleiter Pflege, Rehabilitation und Geriatrie



Benoît Grange
Leiter Ergotherapie/Physiotherapie HFR

Ständige Gastmitglieder

Samir Hafdi
Van Nhut Ho
Suzanne Horlacher
Stéphane Lambert
Karoll Picarra



Patricia Hofer
Klinikleiterin Pflege, Chirurgie



Rémy Kaufmann
Leiter Radiologie HFR



Sophie Lambert
Direktionsassistentin und Leiterin
des Sekretariats der Pflegedirektion



Fabien Rigolet
Leiter Berufsbildungszentrum Pflege



Martine Saramon
Leiterin Spitalhygiene



Monique Utikal
Klinikleiterin Pflege, Innere Medizin

Unsere Finanzen

Die wichtigsten Zahlen auf einen Blick

	2021	2020	Veränderung
	<i>(In CHF 1000)</i>		
Betriebsertrag	537'660	518'400	3.72%
Betriebsaufwand	533'387	509'136	4.76%
Betriebsgewinn (EBITDA*)	4'272	9'264	
EBITDA-Marge	0.79%	1.79%	1.00%
Jahresergebnis (Verlust)	-25'627	-12'133	

*EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, um Reinvestitionen und Investitionen selbständig zu finanzieren. Die Zielmarge im schweizerischen Gesundheitswesen wird mit 10% definiert.

Das Geschäftsjahr 2021 ist durch die weltweite Covid-19-Pandemie nach wie vor sehr stark geprägt. Diese Pandemie ist seit über 24 Monaten ein Dauerthema. Das HFR war in seiner Funktion als medizinischer Grundversorger von Beginn an sehr stark betroffen, hat jedoch zu Gunsten der Patienten und Mitarbeitenden das Bestmögliche realisiert.

Im Jahr 2021 hat das HFR im Akut- und Rehabilitationsbereich rund 20'200 stationäre Fälle behandelt. Das sind 9,25 Prozent mehr als im Vorjahr. Der ambulante Bereich hat ebenfalls eine Zunahme von 4,8 Prozent auf 493'839 Patientinnen und Patienten zu verzeichnen. Hierzu ist anzufügen, dass diese Zunahme primär auf die durchgeführten Corona-Tests zurückzuführen ist. Insgesamt steigerte das HFR seinen Umsatz zum Vorjahr um 3,72 Prozent auf rund 537,7 Mio. Franken.

Der Betriebsaufwand (CHF 533,4 Mio.) hat im Vergleich zum Vorjahr um 4,76 Prozent zugenommen. Diese Veränderung kann im Wesentlichen mit der Zunahme der medizinischen Materialkosten von rund 6,4 Prozent und des Personalaufwands von 4,8 Prozent erklärt werden. Diese beiden Kostensteigerungen lassen sich mit den Corona-Mehrkosten begründen.

Im Berichtsjahr hat der Kanton für alle pandemiebedingten Kosten 35 Mio. Franken überwiesen. Der Betriebsverlust 2021 beträgt rund 18 Mio. Franken. Mit der Rückgabe von Billens an das Gesundheitsnetz Glane wird der Abschluss 2021 zusätzlich mit 8,7 Mio. Franken belastet. Der Nettoestwert dieser Immobilien von 8,7 Mio. Franken wurde über den ausserordentlichen Aufwand ausgebucht. Im ausserordentlichen Bereich wurden Immobilien-Fondsveränderungen über 3,8 Mio. Franken verbucht; davon entfallen 2,9 Mio. Franken auf Billens.

Das Geschäftsjahr 2021 schliesst mit einem Verlust von 25,6 Mio. Franken ab.

Die EBITDA-Marge hat sich im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um ein Prozent verschlechtert. Die EBITDA-Marge beträgt 0,79 Prozent.

Die Eigenkapitalquote liegt um 7,7 Prozent tiefer als im Vorjahr. Diese Abnahme ist auf den im Abschluss 2021 realisierten Jahresverlust zurückzuführen. Das Fremdkapital hat sich um rund 21 Mio. Franken erhöht. Diese Zunahme kann im Wesentlichen auf die Zunahme des Kontokorrents gegenüber dem Kanton erklärt werden.

Der Abschluss 2021 wurde durch die Revisionsstelle PWC geprüft. Die Prüfung der Jahresrechnung des HFR für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr erfolgte im März 2022. Die Aufarbeitung und Überprüfung der Pendenz 17 (Werthaltigkeit der Immobilien) aus der Abschlussrevision 2020 wurde noch nicht abgeschlossen. Die Aufarbeitung dieser Pendenz ist aufgrund der Dokumentation und des Nachvollzuges aufwändiger als geplant. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese Pendenz voraussichtlich im Abschluss 2022 abgeschlossen wird.

Bilanz per 31. Dezember 2021

(in CHF 1000)

AKTIVEN	2021	2020
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'938	7'831
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 1*	69'222	61'959
Kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligten	26'931	6'334
Übrige kurzfristige Forderungen	1'738	3'770
Vorräte 2*	6'467	6'473
Nicht fakturierte Dienstleistungen 3*	8'663	10'046
Aktive Rechnungsabgrenzungen Dritte 4*	2'029	4'511
Total Umlaufvermögen	116'987	100'924
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	106	183
Installationen und feste Einrichtungen 5*	202'090	223'019
Übrige mobile Sachanlagen 6*	2'770	3'526
Medizintechnische Anlagen 6*	20'355	23'162
Informatikanlagen 7*	2'011	2'063
Total Anlagevermögen	227'333	251'953
TOTAL AKTIVEN	344'320	352'877

PASSIVEN	2021	2020
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	23'416	23'053
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Staat Freiburg	132'810	113'033
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	300	300
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	429	80
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'618	2'577
Kurzfristige Rückstellungen 8*	11'261	8'948
Total kurzfristiges Fremdkapital	171'835	147'991
Langfristige Bankverbindlichkeiten gegenüber Dritten	13'500	13'800
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Staat Freiburg	54'913	57'577
Zweckgebundene Fonds 9*	2'687	2'532
Sonstige langfristige Rückstellungen 8*	440	450
Total langfristiges Fremdkapital	71'541	74'359
Total Fremdkapital	243'375	222'350
Fonds propres		
Kapital	140'002	140'002
Freie Fonds 10*	15'961	19'917
Investitionsfonds	-29'392	-17'259
Kumulierte Verluste	-25'627	-12'133
Total Eigenkapital	100'945	130'527
TOTAL PASSIVEN	344'320	352'877

* 1–17: siehe Dokument „Anhang der Jahresrechnung 2021 s. 16-21“

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2021

(in CHF 1000)

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Stationäre Bruttoleistungen	242'657	265'493	245'231
Ambulante Bruttoleistungen	184'063	176'047	161'957
Ertragsminderung aus Leistungen Patienten	-841	-225	-1'004
Dienstleistungserlöse 11*	425'879	441'315	406'183
Übriger Ertrag aus Leistungen für Patienten	444	418	339
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	12'596	13'030	12'843
Gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton	60'155	60'549	62'205
Übrige Beiträge Kanton	35'169	5'841	34'215
Beiträge von UNIFR, Korporationen, Stiftungen, Privaten	3'417	2'585	2'615
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	111'781	82'423	112'217
Betriebsertrag	537'660	523'738	518'400
Medizinischer Bedarf 12*	-95'539	-83'268	-89'823
Lebensmittelaufwand	-5'842	-6'233	-5'819
Haushaltaufwand	-5'513	-5'702	-5'368
Materialaufwand	-106'894	-95'202	-101'010
Bruttoergebnis I	430'766	428'536	417'390
Lohnaufwand 13*	-302'566	-296'963	-279'759
Sozialversicherungsaufwand	-64'544	-59'607	-61'908
Honorare	-5'376	-4'122	-12'698
Übriger Personalaufwand	-1'743	-3'633	-2'764
Personalaufwand	-374'228	-364'325	-357'129
Bruttoergebnis II	56'538	64'211	60'262
Raumaufwand	-5'723	-5'318	-6'126
Unterhalt und Reparaturen	-19'482	-16'422	-17'890
Energieaufwand und Wasser	-4'292	-4'215	-4'386
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-14'514	-12'927	-15'037
Übriger patientenbezogener Aufwand	-2'992	-2'248	-2'914
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	-5'263	-3'654	-4'644
Übriger betrieblicher Aufwand	-52'266	-44'784	-50'997
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)	4'272	19'426	9'264
Abschreibungen und Wertberichtigungen 5,6,7*	-19'432	-22'453	-21'777
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	-15'159	-3'027	-12'512
Zinsaufwand	-2'400	-500	-2'242
Übriger Finanzaufwand	-397	-23	-179
Finanzerfolg	-2'797	-523	-2'422
Betriebsergebnis (EBT)	-17'956	-3'550	-14'934
Ausserordentliche Aufwendungen 14*	-11'719	-	-21'776
Ausserordentliche Erträge 15*	132	-	21'696
Fondsergebnis freie und zweckgebundene Fonds 16*	3'916	-	2'881
Jahresverlust	-25'627	-3'550	-12'133

* 1–17: siehe Dokument „Anhang der Jahresrechnung 2021 s. 16-21“

Anhang zur Jahresrechnung 2021

(in CHF 1000)

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2021	2020
Patientenguthaben	71'515	64'126
Rückstellungen für Debitorenverluste	-2'293	-2'168
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69'222	61'959

Die Patientenguthaben sind per 31.12.2021 gestiegen, weil die erbrachten Leistungen für Patienten gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind. Die Rückstellungen für Debitorenverluste werden unter Berücksichtigung der Fälligkeitsfrist der Rechnungen und des Grunds für die ausbleibende Zahlung berechnet.

2 Vorräte	2021	2020
Vorräte Spitalapotheke	3'707	3'594
Vorräte Zentrallager	2'897	3'434
Wertberichtigung Vorräte Zentrallager	-138	-555
Total Vorräte	6'467	6'473

Vorräte werden nach den gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Der Preis wird auf Grundlage der Anschaffungskosten abzüglich Skonti festgelegt. Pandemiebedingt und aufgrund der Lieferengpässe besteht weiterhin eine Wertberichtigung auf bestimmten Artikeln, da der errechnete Wert aufgrund von ausserordentlichen Preisänderungen nicht mehr dem Marktpreis entspricht.

3 Nicht fakturierte Dienstleistungen für Patienten	2021	2020
Nicht fakturierte ambulante Leistungen	2'168	453
Angefangene stationäre Behandlungen	4'030	4'277
Nicht fakturierte stationäre Leistungen	2'465	5'316
Total nicht fakturierte Leistungen für Patienten	8'663	10'046

Nicht fakturierte stationäre und ambulante Leistungen per 31. Dezember 2021.

4 Aktive Rechnungsabgrenzungen Dritte	2021	2020
Noch nicht erhaltene sonstige Erträge und vorausbezahlte Aufwendungen	2'029	4'511
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	2'029	4'511

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten Ausgaben des Berichtsjahres, die als Aufwand einer künftigen Rechnungsperiode zu belasten sind (Aufwandsvortrag). Die Bewertung der aktiven Rechnungsabgrenzungen erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert.

5 Installation und feste Einrichtung								
2021	Billens	Freiburg	Meyriez-Murten	Riaz	Tafers	Gebäude im Bau	Total	
Stand 01.01.	23'735	272'239	53'657	71'096	42'312	2'462	465'501	
Neuzugänge	-	400	-	-	-	2'345	2'745	
Neuzuteilungen	-26	-327	-	-44	-60	-	-456	
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-	
Stand 31.12.	23'710	272'312	53'657	71'052	42'252	4'807	467'790	
kumulierte Wertberichtigungen Stand 01.01.	-11'220	-146'354	-3'609	-48'689	-32'610	-	-242'482	
Abschreibungen	-887	-6'727	-1'817	-1'466	-763	-	-11'660	
Wertbeeinträchtigung von Vermögenswerten	-11'606	-2	-	-	-	-	-11'607	
Neuzuteilungen	3	36	-	5	6	-	50	
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-	
kumulierte Wertberichtigungen Stand 31.1.	-23'710	-153'047	-5'426	-50'150	-33'367	-	-265'700	
Buchwert per 31.12.	1'000	119'265	48'231	20'901	8'886	4'807	202'090	

5 Installation und feste Einrichtung								
Stand 01.01.	Billens	Freiburg	Meyriez-Murten	Riaz	Tafers	Gebäude im Bau	Total	
Neuzugänge	23'735	253'962	53'657	71'068	42'087	16'868	461'377	
Neuzuteilungen	-	-	-	-	-	7'218	7'218	
Abgänge	-	18'278	-	27	225	-18'530	-	
Stand 31.12.	23'735	272'239	53'657	71'096	42'312	2'462	465'501	
kumulierte Wertberichtigungen Stand 01.01.	-10'332	-138'966	-1'792	-46'054	-31'854	-	-228'998	
Abschreibungen	-888	-7'388	-1'817	-2'635	-756	-	-13'484	
Wertbeeinträchtigung von Vermögenswerten	-	-	-	-	-	-	-	
Neuzuteilungen	-	-	-	-	-	-	-	
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-	
kumulierte Wertberichtigungen Stand 31.1.	-11'220	-146'354	-3'609	-48'689	-32'610	-	-242'482	
Buchwert per 31.12.	12'515	125'885	50'048	22'407	9'703	2'462	223'019	

Am 14. Dezember 2021 hat der Staatsrat beschlossen, den Standort Billens an das Gesundheitsnetz Glâne zu verkaufen, zu einem symbolischen Wert von CHF 1, dieser Umstand führt zu einer buchhalterischen Wertbeeinträchtigung der Gebäude des Standortes Billens in der Höhe von rund CHF 11'606, welche separat ausgewiesen wird. Die Verkaufstransaktion wird im Folgejahr 2022 definitiv abgeschlossen. Bei den Neuzuteilungen wird ein Saldo ausgewiesen, weil Anlagen kategorieübergreifend umklassiert wurden.

6 Übrige Sachanlagen								Total
2021	Möbiliar und Einrichtungen	Bürogeräte und Kommunikationssysteme	Fahrzeuge	Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	medizinische Apparate, Geräte und Instrumente	Installationen und Maschinen in Arbeit		
Stand 01.01.	3'266	3'807	1'165	2'137	86'046	243		96'664
Neuzugänge	95	-	-	-	2'463	415		2'973
Neuzuteilungen	16	456	-	-16	219	-426		249
Abgänge	-43	-	-25	-	-2'685	-		-2'753
Stand 31.12.	3'334	4'264	1'140	2'120	86'043	232		97'133
kumulierte Wertberichtigungen Stand 01.01.	-2'084	-2'652	-1'041	-1'155	-63'044	-		-69'976
Abschreibungen	-209	-707	-63	-260	-5'482	-		-6'721
Wertbeeinträchtigung von Vermögenswerten	-	-150	-	-	-	-		-150
Neuzuteilungen	-16	-50	-	16	136	-		86
Abgänge	43	-	25	-	2'685	-		2'753
kumulierte Wertberichtigungen Stand 31.1.	-2'266	-3'559	-1'079	-1'399	-65'705	-		-74'008
Buchwert per 31.12.	1'068	705	60	721	20'338	232		23'125

2020	Möbiliar und Einrichtungen	Bürogeräte und Kommunikationssysteme	Fahrzeuge	Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	medizinische Apparate, Geräte und Instrumente	Installationen und Maschinen in Arbeit	Total
Stand 01.01.	3'403	3'938	1'165	1'776	88'196	278	98'756
Neuzugänge	203	-	-	66	3'143	709	4'122
Neuzuteilungen	-	-	-	333	384	-717	-
Abgänge	-340	-131	-	-38	-5'677	-28	-6'213
Stand 31.12.	3'266	3'807	1'165	2'137	86'046	243	96'664
kumulierte Wertberichtigungen Stand 01.01.	-2'206	-2'052	-929	-974	-62'417	-	-68'578
Abschreibungen	-215	-727	-112	-219	-5'875	-	-7'148
Wertbeeinträchtigung von Vermögenswerten	-1	-5	-	-	-428	-	-435
Abgänge	340	131	-	38	5'677	-	6'185
kumulierte Wertberichtigungen Stand 31.1.	-2'084	-2'652	-1'041	-1'155	-63'044	-	-69'976
Buchwert per 31.12.	1'182	1'155	124	982	23'003	243	26'688

Bei den Neuzuteilungen wird ein Saldo ausgewiesen, weil Anlagen kategorieübergreifend umklassiert wurden.

7 Informatikanlagen						
2021	Software Upgrades	Hardware	Software	Hardware und Software in Arbeit	Total	
Stand 01.01.	-	5'428	11'499	-	16'927	
Neuzugänge	-	129	301	346	776	
Neuzuteilungen	-	-288	569	-74	207	
Abgänge	-	-61	-70	-	-131	
Stand 31.12.	-	5'208	12'299	272	17'779	
kumulierte Wertberichtigungen Stand 01.01.	-	-3'982	-10'882	-	-14'864	
Abschreibungen	-	-518	-310	-	-828	
Wertbeeinträchtigung von Vermögenswerten	-	-	-71	-	-71	
Neuzuteilungen	-	362	-498	-	-136	
Abgänge	-	61	70	-	131	
Kumulierte Wertberichtigung Stand 31.12.	-	-4'078	-11'690	-	-15'768	
Buchwert per 31.12.	-	1'130	608	272	2'011	

2020	Software Upgrades	Hardware	Software	Hardware und Software in Arbeit	Total	
Stand 01.01.	-	4'186	11'367	-	15'553	
Neuzugänge	-	1'277	256	-	1'533	
Neuzuteilungen	-	-	-	-	-	
Abgänge	-	-35	-124	-	-159	
Stand 31.12.	-	5'428	11'499	-	16'927	
kumulierte Wertberichtigungen Stand 01.01.	-	-3'602	-10'712	-	-14'314	
Abschreibungen	-	-416	-293	-	-709	
Abgänge	-	35	124	-	159	
Kumulierte Wertberichtigung Stand 31.12.	-	-3'982	-10'882	-	-14'864	
Buchwert per 31.12.	-	1'446	617	-	2'063	

Die Abschreibungen werden gemäss den REKOLE-Richtlinien vorgenommen.
Bei den Neuzuteilungen wird ein Saldo ausgewiesen, weil Anlagen kategorieübergreifend umklassiert wurden.

8 Rückstellungen							
2021	nicht bezogene Ferien	Überstunden	Codierungsrisiko	Baserate	Haftpflcht	sonstige Rückstellungen	Total
Stand 01.01.	4'482	2'135	985	-	450	1'346	9'398
Bildung	4'699	4'893	-	-	-	684	10'276
Verwendung	-4'482	-2'135	-	-	-10	-1'346	-7'973
Stand 31.12.	4'699	4'893	985	-	440	684	11'701
davon kurzfristige Rückstellungen	4'699	4'893	985	-	-	684	11'261
davon langfristige Rückstellungen	-	-	-	-	440	-	440

2020	nicht bezogene Ferien	Überstunden	Codierungsrisiko	Baserate	Haftpflcht	sonstige Rückstellungen	Total
Stand 01.01.	3'301	3'134	985	3'508	320	1'055	12'303
Bildung	4'482	2'135	-	-	130	291	7'038
Verwendung	-3'301	-3'134	-	-3'508	-	-	-9'943
Stand 31.12.	4'482	2'135	985	-	450	1'346	9'398
davon kurzfristige Rückstellungen	4'482	2'135	985	-	-	1'346	8'948
davon langfristige Rückstellungen	-	-	-	-	450	-	450

Die vom Staatsrat beschlossene Vergütung der Umkleidezeit an das Pflegepersonal ist in der Rückstellung Überstunden enthalten.

9 Zweckgebundene Fonds				
2021	Klinikfonds	Wissenschaftliche Fonds	Übrige Fonds	Total
Stand 01.01.	-	1'963	570	2'532
Veränderung	-	-14	169	155
STAND 31.12.	-	1'948	739	2'687

2020	Klinikfonds	Wissenschaftliche Fonds	Übrige Fonds	Total
Stand 01.01.	-	1'498	854	2'352
Veränderung	-	465	-285	180
Stand 31.12.	-	1'963	570	2'532

Die wissenschaftlichen Fonds werden durch reglementierte Beiträge von Dritten finanziert. Diese Fonds decken die Kosten der Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten und weiteren Aufwänden, die in entsprechenden Reglementen definiert sind. Die übrigen Fonds bestehen aus einem Fonds für das Masterstudium in Humanmedizin der Universität Freiburg und einem Energie-Contracting der Groupe E.

10 Fonds im Eigenkapital				
2021	Immobilienfonds	Klinikfonds	Übrige Fonds	Total
Stand 01.01.	18'495	201	1'220	19'917
Veränderung	-3'844	-94	-18	-3'955
Stand 31.12.	14'651	107	1'202	15'961

2020	Immobilienfonds	Klinikfonds	Übrige Fonds	Total
Stand 01.01.	-	691	1'231	1'922
Neubewertung	19'565	-	-	19'565
Veränderung	-1'070	-490	-11	-1'571
Stand 31.12.	18'495	201	1'220	19'917

Die Klinikfonds werden aus Abzügen der Arzthonorare finanziert. Diese Fonds decken die Kosten der Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten und weiteren Aufwand, der in entsprechenden Reglementen definiert ist.
Die übrigen Fonds bestehen aus einem Zuschuss der REGA und einem Erbschaftsfonds.
Im Jahr 2020 wurde das Anlagevermögen, welches 2012 durch das HFR übernommen wurde, neu zwischen Eigenkapital (in der Höhe von TCHF 47'781), freien Mitteln (in der Höhe von TCHF 19'565) und kumulierten Verlusten (in der Höhe von TCHF 28'216) aufgeteilt, um die wirtschaftliche Sustanz der Mittel zu widerspiegeln. Aufgrund des Beschlusses des Staatsrates am 14. Dezember 2021 über den Verkauf des Standortes Billens an das Gesundheitsnetz Glane wurde der Immobilienfonds anteilig um TCHF 2'934 aufgelöst.

11 Dienstleistungserlöse		2021	2020
Stationäre Bruttoleistungen		242'657	245'231
Ambulante Bruttoleistungen		184'063	161'957
Ertragsminderungen aus Leistungen Patienten		-841	-1'004
Total Dienstleistungserlöse		425'879	406'183

Die stationären Fälle im Akutbereich nahmen um 1'501 Fälle zu, die Pflgeetage der Rehabilitation nahmen um rund 6'133 Tage zu. Der Umsatz im ambulanten Bereich konnte im Vergleich zum Vorjahr um TCHF 22'106 gesteigert werden.
Im Jahr 2021 hat der Staat Freiburg dem HFR eine Pandemie-Finanzhilfe in der Höhe von CHF 35 Mio. (Covid-19-Kosten und fehlende Einnahmen) gewährt.

12 Medizinischer Bedarf	2021	2020
Medikamente	-44'158	-38'651
Blut und Blutkonserven	-2'055	-1'614
Einwegmaterial	-19'078	-17'530
Prothesen und Osteosynthese-Material	-12'336	-12'612
Reagenzien und Chemikalien	-7'031	-7'034
Externe Leistungen	-4'379	-4'936
OP-Textilien, Verbands- und Nahtmaterial	-2'685	-2'591
Instrumente	-900	-1'045
Anderere Hilfsmittel	-2'582	-2'472
Sonstiges Material	-752	-782
Total Materialkosten	-95'956	-89'267
Rechnungsabgrenzung Lagervorräte	418	-555
Total medizinischer Aufwand	-95'539	-89'823

Der medizinische Bedarf umfasst alle medizinischen Verbrauchsgüter wie beispielsweise Medikamente, Instrumente, Chemikalien und anderes medizinisches Material.

13 Lohnaufwand	2021	2020
Anzahl Vollzeitäquivalente (VZE) im Jahresdurchschnitt	2'724	2'623

Der Staatsrat hat am 21. Dezember 2021 das HFR-Reglement über die Umkleizeit verabschiedet. Dieses garantiert den Mitarbeitenden pro geleisteten Arbeitstag pauschal 10 Minuten für das Umkleiden und zwar rückwirkend auf den 1. Januar 2021. Die entsprechenden zusätzlichen Kosten sind im vorstehenden Abschluss vollumfänglich berücksichtigt.

14 Periodenfremde und ausserordentliche Aufwendungen	2021	2020
Rückzahlung Finanzierung an den Staat Freiburg	-73	
Verkauf des Standortes Billens an das Gesundheitsnetz Gläne	-11'606	
Übrige periodenfremde und ausserordentliche Aufwendungen	-40	
Total periodenfremde und ausserordentliche Aufwendungen 2021	-11'719	

Rückzahlung Finanzierung an den Staat Freiburg		-133
Finanzierung durch den Staat Freiburg		-21'376
Zahlung der Finanzierung an den Staat - Rückstellung 2012 - 2019		-62
Übrige periodenfremde und ausserordentliche Aufwendungen		-205
Total periodenfremde und ausserordentliche Aufwendungen 2020		-21'776

15 Periodenfremde und ausserordentliche Erträge	2021	2020
Übrige periodenfremde und ausserordentliche Erträge	41	
Ausgleich Debitorenverlust	92	
Periodenfremde und ausserordentliche Erträge 2021	132	

Finanzierung durch den Staat Freiburg		21'376
Zahlung der Finanzierung an den Staat - Rückstellung 2012 - 2019		62
Übrige periodenfremde und ausserordentliche Erträge		239
Ausgleich Debitorenverlust		19
Periodenfremde und ausserordentliche Erträge 2020		21'696

16 Verwendung der freien und zweckgebundenen Fonds	2021	2020
Verwendung der Investitionsfonds	-	1'516
Abweichung des Immobilienfonds	3'844	1'070
Verwendung der übrigen Fonds	72	295
Total Verwendung der Fonds	3'916	2'881

Im Jahre 2021 wurde der Immobilienfonds um TCHF 3'844 und die übrigen Fonds um TCHF 72 beansprucht.

17 Offenlegung im Anhang

Die Finanzabteilung des HFR hat im Zuge des Abschlussprozesses für das Jahr 2020 einen Abgleich des Anlageinventars zwischen der Finanzbuchhaltung und der Betriebsbuchhaltung nach REKOLE®, nach der sich das HFR seit dem Jahr 2015 richtet, vorgenommen. Dabei wurde festgestellt, dass bei Projekten, die in den Jahren 2015–2020 abgeschlossen worden sind, Anlagen in der Finanzbuchhaltung aktiviert worden sind, welche in der Betriebsbuchhaltung als nicht aktivierungsfähig beurteilt wurden. Dabei handelt es sich einerseits um Anlagen mit einem Anschaffungswert unterhalb der definierten Aktivierungsgrenze von CHF 10'000 (unwesentlicher Anteil) sowie andererseits um die Aktivierung von Unterhalts- und Sanierungsarbeiten an bestehenden Gebäuden und Installationen (ausschlaggebender Anteil). Die Überbewertung des Buchwerts der Sachanlagen wird weiterhin auf rund CHF 20 Millionen geschätzt. Entsprechend ist davon auszugehen, dass auch der Abschreibungsbetrag für das Jahr 2020 und 2021 angepasst werden muss, wobei der Effekt auf CHF 1 bis 2 Millionen (Reduktion der Abschreibungen) geschätzt wird. Für sämtliche vergleichbaren Anlageinvestitionen ab 1.1.2020 wurden die Aktivierungen korrekt vorgenommen. Die laufenden Projekte vor 2020 werden bei Projektabschluss ebenfalls eine Korrektur auslösen.

Die HFR-Direktion und die Vertreter der GSD haben im Frühjahr 2021 vereinbart, die aktivierten Sachanlagen mit der Finanzaufsicht zu überprüfen und entsprechende Wertberichtigungen zu ermitteln.

Da es sich um eine Vielzahl von einzeln zu beurteilenden Anlagen handelt, ist die Analyse umfangreicher ausgefallen als im Rahmen der Abschlusserstellung 2020 ursprünglich angenommen. Diese Pendezenz konnte für den Jahresabschluss 2021 nicht berichtigt werden. Die Arbeiten unter Beizug eines externen Spezialisten sind nicht abgeschlossen. Die notwendigen Anpassungen werden voraussichtlich im Abschluss 2022 umgesetzt.

Bericht des Rechnungsprüfungsorgans

an den Verwaltungsrat des Freiburger Spital / hôpital fribourgeois / HFR
Freiburg

Bericht des Rechnungsprüfungsorgans zur Jahresrechnung

Als Rechnungsprüfungsorgan gemäss Art. 23 des kantonalen Gesetzes vom 27. Juni 2006 über das freiburger spital (HFRG) haben wir die Jahresrechnung des Freiburger Spital / hôpital fribourgeois / HFR bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang zur Jahresrechnung (Seiten 14 bis 21) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Rechnungsprüfungsorgans

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil bilden.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil

Wir weisen auf Anmerkung 17 im Anhang der Jahresrechnung hin. Im Rahmen der Revision 2021 war es nicht möglich ausreichend geeignete Prüfnachweise zum Bestand und zur Bewertung der Sachanlagen zu erlangen, weshalb eine Überbewertung der Sachanlagen im Betrag CHF 20 Millionen nicht ausgeschlossen werden kann und wie im Vorjahr die Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil bildet.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Eingeschränktes Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr mit Ausnahme der Auswirkungen des im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Sachverhalts dem kantonalen Gesetz vom 27. Juni 2006 über das freiburger spital und dem kantonalen Gesetz vom 4. November 2011 über die Finanzierung der Spitäler und Geburtshäuser.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerhard Siegrist
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Etienne Babel
Revisionsexperte

Bern, 28. März 2022

Budget 2022

(in CHF 1000)

	Budget 2022
Stationäre Bruttoleistungen	253'748
Ambulante Bruttoleistungen	187'223
Ertragsminderung aus Leistungen Patienten	-785
Dienstleistungserlöse	440'186
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	12'402
Gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton	62'579
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	74'981
Betriebsertrag	515'167
Medizinischer Bedarf	-84'834
Lebensmittelaufwand	-5'250
Haushaltaufwand	-5'677
Materialaufwand (Sachaufwand I)	-95'761
Bruttoergebnis I	419'405
Lohnaufwand	-295'632
Sozialversicherungsaufwand	-63'211
Honorare	-4'861
Übriger Personalaufwand	-3'517
Personalaufwand	-367'221
Bruttoergebnis II	52'184
Raumaufwand	-4'475
Unterhalt und Reparaturen	-14'790
Energieaufwand und Wasser	-4'375
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-12'990
Übriger patientenbezogener Aufwand	-2'404
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	-4'274
Übriger betrieblicher Aufwand (Sachaufwand II)	-43'306
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)	8'878
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-21'777
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	-12'899
Finanzaufwand	-2849
Ausserordentliche Erträge	20
Jahresverlust	-15'727
Verhältniszahlen	
Total Personalkosten in % Umsatz	71.28%
Sachaufwand I in % Umsatz	18.59%
Sachaufwand II in % Umsatz	8.41%
Abschreibungen in % Umsatz	4.23%
EBITDA in % Umsatz	1.72%

Dieses Budget gilt als Basisbudget und wurde ohne Corona-Einflüsse geplant. Die Einflüsse von Corona im 2022 sind nicht absehbar. Gleichwohl wurden verschiedene Simulationen erstellt, damit die unterschiedlichsten Szenarien und die Einflüsse auf das Jahresergebnis bekannt sind.

Statistik der Spitalaktivität

Akutbereich

Fallzahlen Akut stationär*	Freiburg		Meyriez-Murten		Riaz		Tafers		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Innere Medizin	5'705	5'804	443	429	1'364	1'146	962	919	8'474	8'298
Chirurgie	2'555	2'048	7	2	11	300	3	200	2'576	2'550
Orthopädie	2'561	1'652	8	7	8	199	3	118	2'580	1'976
Pädiatrie	1'603	1'198	1	1	1	5	4	1	1'609	1'205
Gynäkologie	374	306				1			374	307
Geburtshilfe	1'251	1'062							1'251	1'062
Rheumatologie	57	59	1						58	59
HNO	314	194							314	194
Ophthalmologie	8	8							8	8
Akutgeriatrie					718	714	10	221	728	935
Palliative Care*	341	244		80					341	324
Total Akut	14'769	12'575	460	519	2'102	2'365	982	1'459	18'313	16'918
Geburten	1'116	990							1'116	990
Case Mix Index (CMI)	1.15	1.20	0.76	1.14	0.95	1.0	1.02	1.34	1.11	1.18
Anzahl Betten am 31.12.**	320	333	14	14	67	62	30	52	431	461
* davon Corona-Behandlungen	554	709	23	52	114	209	82	126	773	1'096

* ohne verstorbene Neugeborene und ohne NURS

** ohne Neonatologie-Betten

Versicherungsklassen Akutpflege und Rehabilitation

Klasse	2021	2020
Allgemein	18'230	16'672
Halbprivat	1'262	1'219
Privat	661	557
Total HFR	20'153	18'448

Rehabilitation

Fälle Rehabilitation	Freiburg		Meyriez-Murten		Riaz		Tafers		Billens		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Intensive Neurorehabilitation			201	210							201	210
Neurorehabilitation				20						12	0	32
Muskuloskelettale Rehabilitation	1	1					1		337	369	339	370
Geriatrische Rehabilitation					605	453	270	147			875	600
Kardiovaskuläre Rehabilitation			272	156						42	272	198
Respiratorische Rehabilitation									153	120	153	120
Total	1	1	473	386	605	453	271	147	490	543	1'840	1'530
Anzahl Betten - Jahresdurchschnitt			39	34	27	26	24	8	28	30	118	98
* davon Corona-Behandlungen 2020		1	5	10	50	36	4	12	11	20	70	79

Pflegetage Rehabilitation	Freiburg		Meyriez-Murten		Riaz		Tafers		Billens		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Intensive Neurorehabilitation			6'646	5'510							6'646	5'510
Neurorehabilitation				955						408	0	1'363
Muskuloskelettale Rehabilitation	11	8					21		5'740	6'453	5'772	6'461
Geriatrische Rehabilitation					8'939	6'415	5'329	2'468			14'268	8'883
Kardiovaskuläre Rehabilitation			4'518	2'534						638	4'518	3'172
Respiratorische Rehabilitation									2'116	1'798	2'116	1'798
Total	11	8	11'164	8'999	8'939	6'415	5'350	2'468	7'856	9'297	33'320	27'187

Ambulante Behandlungen

Behandlungen	Freiburg		Meyriez-Murten		Riaz		Tafers		Billens		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Akut	358'502	323'274	33'637	29'692	69'091	75'483	23'768	32'076			484'998	460'525
Reha			1'840	1'090	12	13	5	4	6'984	9'553	8'841	10'660
Total Ambulante Behandlungen	358'502	323'274	35'477	30'782	69'103	75'496	23'773	32'080	6'984	9'553	493'839	471'185

Wartepatienten*

Pflegetage Wartepatienten	Freiburg		Meyriez-Murten		Riaz		Tafers		Billens		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Pflegeheime	885	1'842	358	469	996	2'834	1'116	2'508	7	419	3'362	8'072
Andere (Reha, HFR-intern usw.)	1'263	1'608	133	179	190	182	146	337		1	1'732	2'307
Total	2'148	3'450	491	648	1'186	3'016	1'262	2'845	7	420	5'094	10'379

* Patienten, welche im HFR versorgt werden, bis ein Übertritt in ein Pflegeheim möglich wird

Hospiz

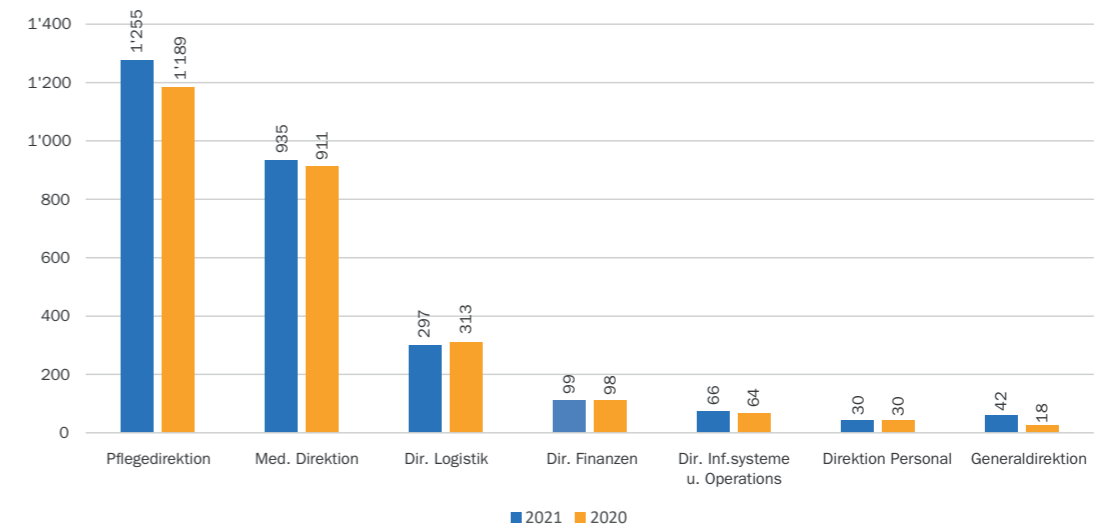
Pflegetage Hospiz	Freiburg	
	2021	2020
Hospiz	1'754	442



Unser Personal

Die Teams haben ungeachtet der Schwierigkeiten und der Ermüdung nach zwei Jahren Pandemie grossen Einsatz gezeigt. Dank der Solidarität der Mitarbeitenden gelang es dem HFR trotz zunehmender Personalausfälle, jederzeit eine optimale Versorgung sicherzustellen.

Durchschnittliche VZÄ 2021*

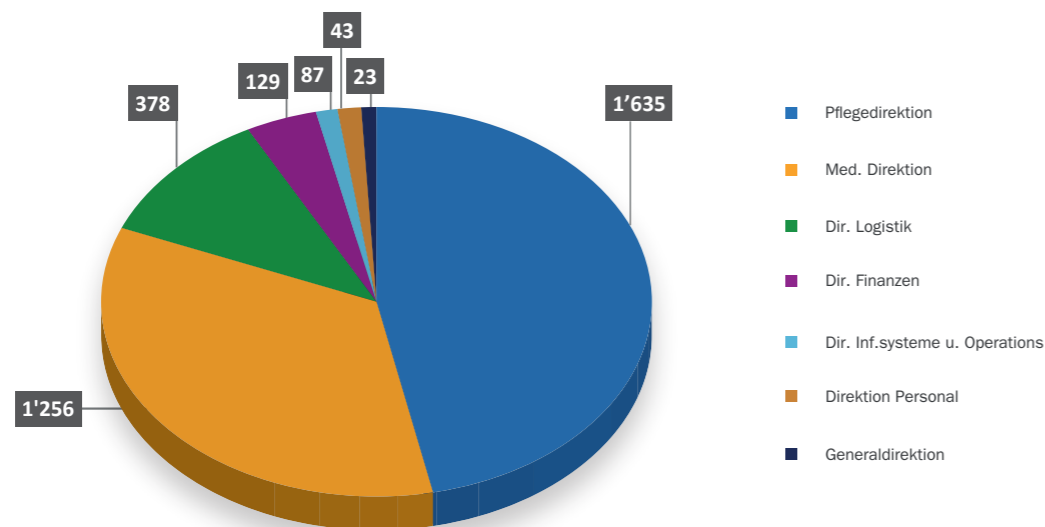


* Der Personalbestand in VZÄ

1. beinhaltet das medizinisch-pflegerische Personal, das wegen der Pandemie im Laufe des Jahres 2021 eingestellt wurde, d. h. 38 VZÄ (Medizinische Direktion und Pflegedirektion), sowie 25,9 VZÄ, die im Auftrag Dritter eingestellt wurden (Generaldirektion).
2. ohne Praktikanten, Auszubildende, Sommeraushilfen, Unterassistenten, Konsiliarärzte und das VZÄ-Äquivalent der Überstunden.

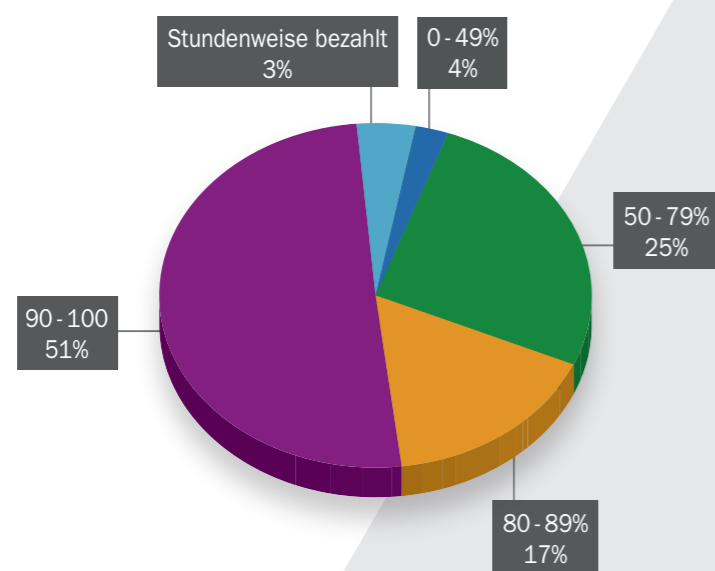
Die Darstellung der Zahlen unterscheidet sich von 2020: Neu wird der Jahresdurchschnitt der VZÄ dargestellt und nicht mehr die tatsächlichen VZÄ per 31.12.

Personalbestand nach Direktion am 31. Dezember 2021

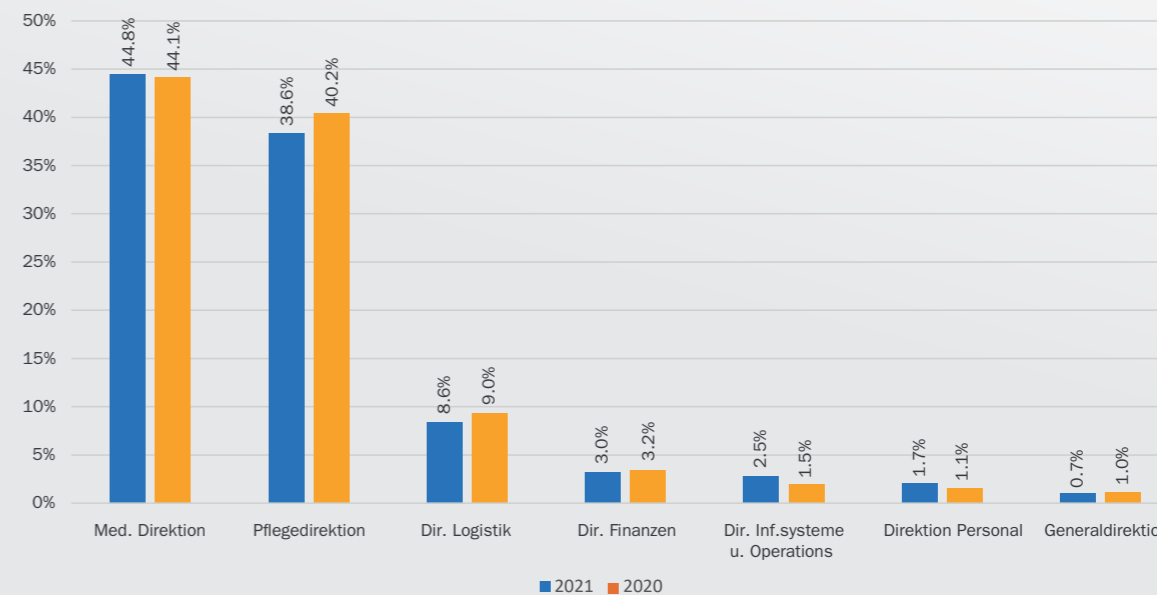


* Die Anzahl Mitarbeitende 2021 enthält das wegen der Coronaviruspandemie zusätzlich angestellte Personal, d. h. 89 Personen

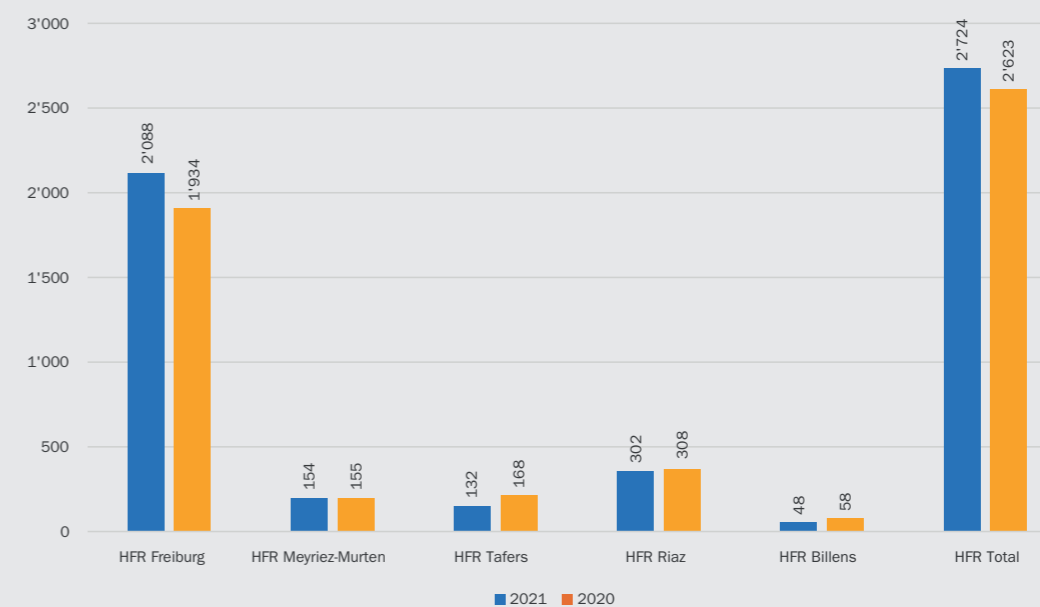
Aufteilung nach Beschäftigungsgrad am 31. Dezember 2021



Personalaufwand in % nach Direktion am 31. Dezember 2021

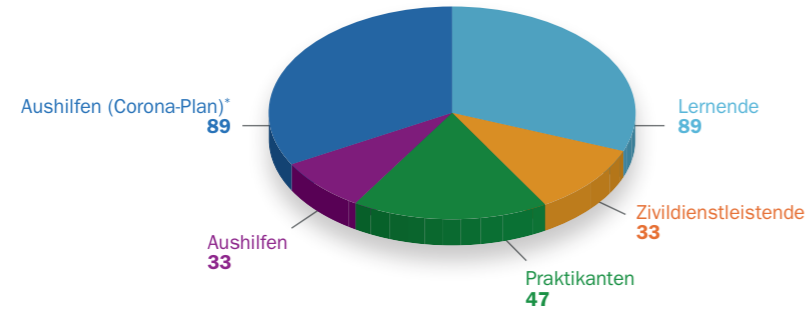


Durchschnittliche VZÄ 2021 nach Standort*



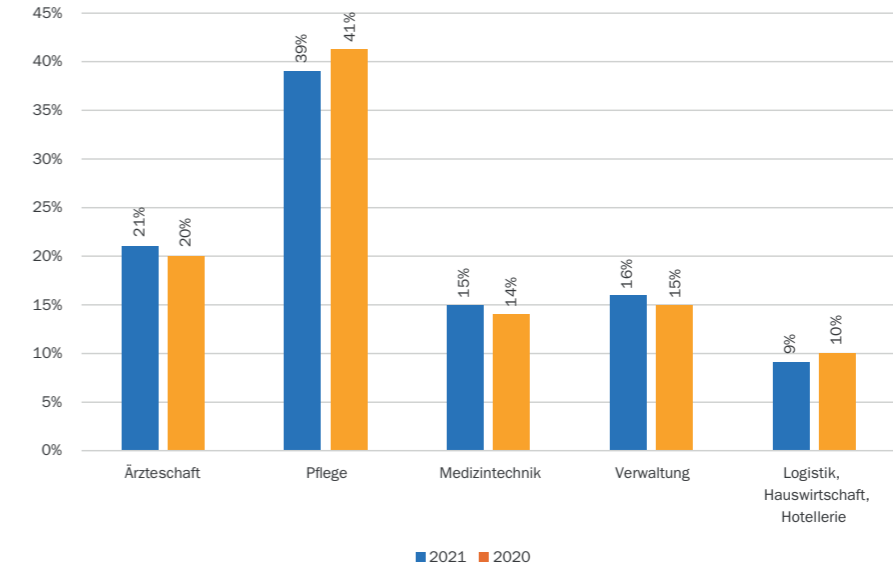
* Die Darstellung der Zahlen unterscheidet sich von 2020: Neu wird der Jahresdurchschnitt der VZÄ dargestellt und nicht mehr die tatsächlichen VZÄ per 31.12.

Mitarbeitende in Ausbildung am 31. Dezember 2021

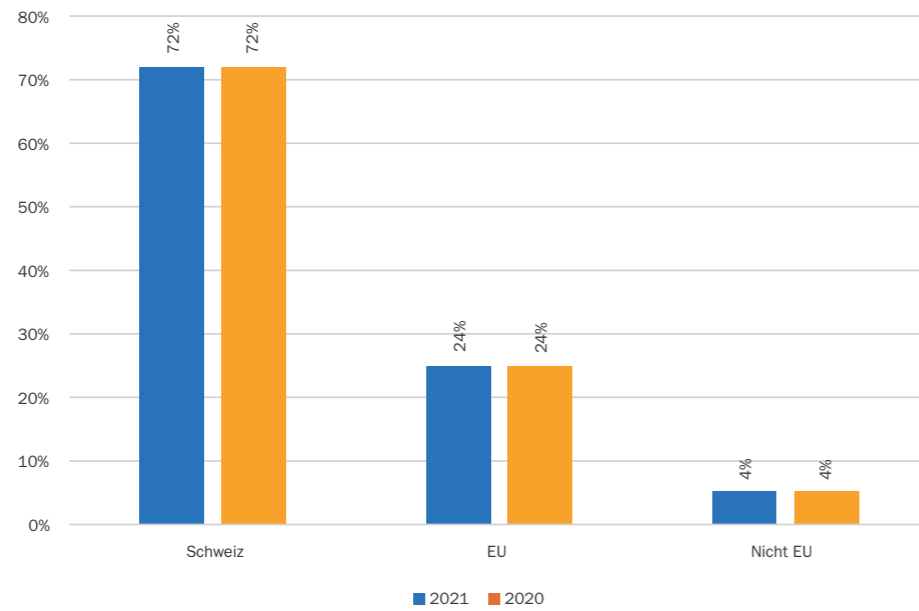


* Neue Rubrik für Temporärmitarbeitende, die 2021 aufgrund der Pandemie angestellt wurden

Verteilung der Mitarbeitenden nach Berufsgruppen am 31. Dezember 2021



Verteilung der Mitarbeitenden nach Nationalität am 31. Dezember 2021 (über 60 verschiedene Nationalitäten)





Jahresrückblick 2021

Covid-19 als Teil des Spitalalltags

Während Covid-19 im Jahr 2020 unser Leben privat und beruflich auf den Kopf gestellt hat, ging es 2021 darum, die Pandemie medizinisch-pflegerisch und administrativ in den Spitalalltag zu integrieren.

Auch 2021 bewältigte das HFR mehrere Pandemiewellen, diesmal jedoch unter Aufrechterhaltung der normalen Spitaltätigkeit. Dieser Balanceakt hat die Teams auf eine harte Probe gestellt, ermöglichte es aber, das ganze Jahr über eine qualitativ hochwertige Versorgung zu gewährleisten. Dies gelang vor allem dank der Erfahrungen, welche die Teams im Laufe der Pandemie gesammelt hatten. Da die Covid-Führungsstäbe je nach Situation reaktiviert wurden, konnten sie schnell und flexibel reagieren. Auch

die während der Krise eingeführte neue Governance hat sich bewährt, da sie den einzelnen Direktionen ermöglicht, gezielter und flexibler zu handeln.

Parallel dazu übernahm das HFR die Leitung des kantonalen Testzentrums, eine beachtliche Aufgabe angesichts der Situation Ende 2021: Standortwechsel, Personalrekrutierung, ständige Verbesserung der Betreuung durch die Trennung von symptomatischen und asymptomatischen Personen, mit oder ohne Termin – aber vor allem Rekordzahlen bei den täglichen Tests, deren Analyse einen beispiellosen Einsatz der HFR-Labors erforderte.

Notaufnahme und Permanences am Puls der Bevölkerung

Einrichtung von Permanences, Eröffnung eines „Maison de garde“, Renovation der Notaufnahme und neue App.

Zu den Meilensteinen des Jahres 2021 gehört die Umwandlung der Notaufnahmen Riaz und Tafers in Permanences: ein Prozess, der Teil der Strategie 2030 ist, aber durch die Coronavirus-Pandemie beschleunigt wurde. Aufgrund der Pandemie wurden die Notaufnahmen am HFR Riaz und HFR Tafers ab Mitte März 2020 nachts geschlossen. Die Notaufnahme in Riaz wurde im Juni 2021 endgültig in eine Permanence mit erweiterten Öffnungszeiten umgewandelt. Seit dem 1. Januar 2022 ist dies auch am HFR Tafers der Fall. Mit diesem Schritt wurde das Spital im Sensebezirk für qualifizierte Kaderärzte wieder attraktiver, wodurch die akutmedizinische Abteilung erhalten werden konnte.

Darüber hinaus hat das „Maison de garde“ – eine Zusammenarbeit zwischen dem HFR und dem Bereitschaftsdienstkreis der Greyerzer Hausärztinnen und Hausärzte – im Oktober 2021 seine Tore in der Permanence Riaz geöffnet. Die Hausärztinnen und -ärzte leisten dort ausserhalb der Öffnungszeiten ihrer Praxis ihren Bereitschaftsdienst, was für die Bevölkerung eine einheitliche Versorgung gewährleistet.

Ferner wurde die Notaufnahme am HFR Freiburg – Kantonsspital effizienter und ergonomischer gestaltet. Die Patientinnen und Patienten werden in renovierten Räumlichkeiten betreut, die eine optimale Versorgung ermöglichen. Gleichzeitig erhielt das Personal eine ergonomischere Arbeitsumgebung, die den direkten Austausch und straffere Abläufe fördert. Parallel dazu lancierte das freiburger spital die HFR App: Diese zeigt in Echtzeit an, wie stark der Erwachsenen- und Kindernotfall, die verschiedenen Permanences des HFR und die Medizinische Permanence Freiburg ausgelastet sind.



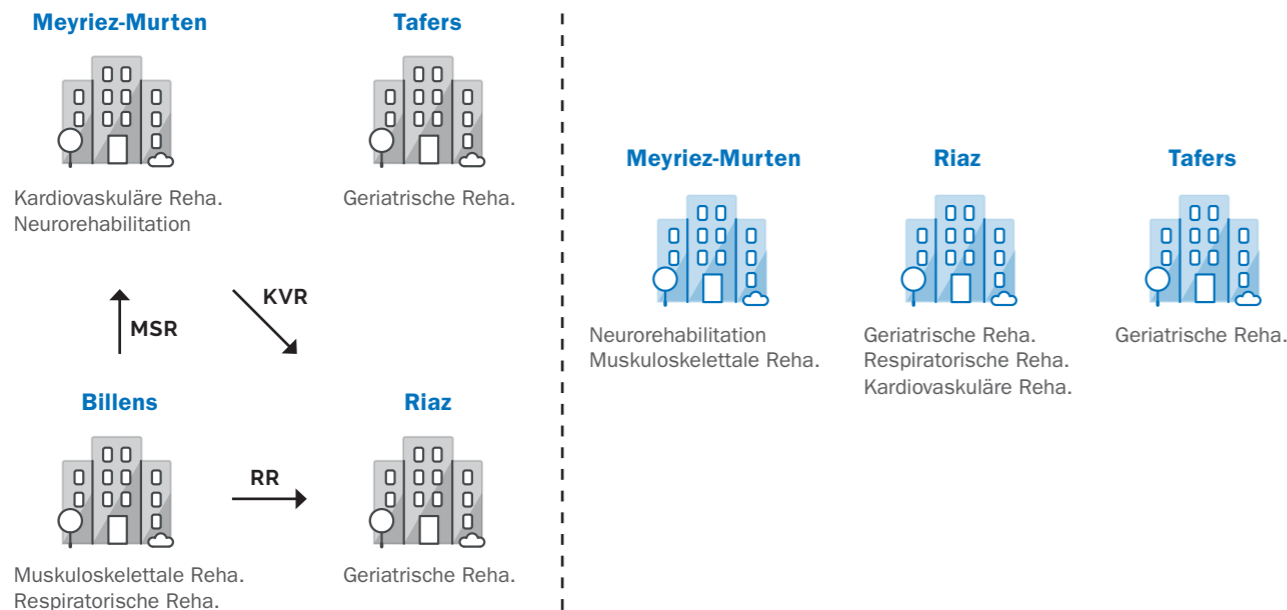
Zusammenlegung und Neuorganisation der stationären Rehabilitation

Die in der Strategie 2030 vorgesehene Zusammenlegung und Neuorganisation der stationären Rehabilitationstätigkeit hat 2021 einen wichtigen Meilenstein erreicht. Das Gesuch an den Staatsrat, den Standort Billens bis Ende März 2022 aufzugeben, wurde bewilligt, und die Vorbereitungen für den Umzug haben begonnen.

Konkret wird die muskuloskeletale Rehabilitation in das HFR Meyriez-Murten verlegt, das über ein Therapiebecken verfügt. Dort wird sie sich zur bereits bestehenden Neurorehabilitation gesellen. Die pulmonale Rehabilitation wird an das HFR Riaz verlegt, wo sie die kardiovaskuläre Rehabilitation ergänzen wird, die ihrerseits von Meyriez-Murten nach Riaz umzieht. Am Standort Meyriez-Murten werden weiterhin ambulante Leistungen der kardiovaskulären Rehabilitation für die deutschsprachige Bevölkerung angeboten. Die geriatrische Rehabilitation bleibt an den Standorten Tafers und Riaz.

Mit der Zusammenlegung der Leistungen lässt sich die kritische Masse der Behandlungen erhöhen, was nicht nur deren Qualität garantiert, sondern auch den Einsatz der vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen optimiert. Es sind keine Entlassungen vorgesehen; die betroffenen Mitarbeitenden (51,35 VZÄ) des Standorts Billens können an den anderen Standorten weiterarbeiten.

Nach dem Auszug der stationären Rehabilitation bleibt der Standort Billens ein Bestandteil des künftigen Gesundheitszentrums Süd, welches das HFR mit seinen Partnern aus dem südlichen Kantonsteil derzeit entwickelt. Es wurde bereits vereinbart, dass das HFR dort spezialisierte ambulante Leistungen anbieten wird.



20 Jahre Palliative Care am HFR

Das Jahr 2021 war für die Freiburger Palliative Care ein besonderes Jahr. Der Fachbereich hat nicht nur sein 20-jähriges Bestehen am HFR gefeiert, sondern auch die Eröffnung des Kompetenzzentrums für Palliative Care für den gesamten Kanton Freiburg. Aus diesem Anlass lud das HFR die Bevölkerung dazu ein, auf einem virtuellen Rundgang die Welt der Palliative Care mit all ihren Leistungen zu entdecken.

Das Palliativzentrum, das im Frühjahr 2021 offiziell eröffnet wurde, vereint vier Aufgaben unter einem Dach. Die Abteilung Palliative Care, die 2014 und 2019 mit dem Schweizer Qualitätslabel zertifiziert wurde, fördert eine palliative Rehabilitation im Hinblick auf die Rückkehr nach Hause oder die Verlegung in eine andere Pflegeeinrichtung. Sie betreut Patientinnen und Patienten mit belastenden, komplexen und instabilen Symptomen. Sie bietet ausserdem eine Sterbebegleitung im Endstadium einer Erkrankung. Die 2015 eingerichtete Tagesbetreuung er-

möglicht es den Patienten, verschiedene Aktivitäten (Kunsttherapie, psychologische Beratung, komplementärmedizinische Behandlungen) in Anspruch zu nehmen und ihren Vorstellungen entsprechende, bereichernde Momente zu erleben. Das 2020 eröffnete Hospiz nimmt alle lebensbedrohlich erkrankten, aber stabilen Personen auf sowie Personen, die eine spezialisierte Palliativversorgung benötigen, die Kriterien für eine Verlegung in eine andere Einrichtung nicht erfüllen und nicht nach Hause zurückkehren können. Ferner berät das im März 2021 gegründete mobile spitalinterne Beratungsteam für Palliative Care (MSBT) Spitalmitarbeitende, die mit palliativen Situationen konfrontiert sind, und informiert Patientinnen und Patienten und/oder deren Angehörige über die palliative Versorgung.

Pensionierungswelle: Ein neues Kapitel nach der Zeit am HFR

Ganze 148 Mitarbeitende, die das HFR lange Jahre geprägt haben, sind 2021 in den Ruhestand getreten. Wir nutzen die Gelegenheit, auf ihren Beitrag zur Geschichte des HFR zurückzublicken und ihnen nochmals herzlich zu danken. Einer von ihnen ist Professor Daniel Hayoz, seit 2006 Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, der nach 40 Berufsjahren im Juli 2021 pensioniert wurde. Ihm folgte Ende 2021 Prof. Dr. med. Daniel Betticher nach über 16 Jahren als Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und einer langjährigen Karriere als Onkologe. Die beiden Professoren haben sich all die Jahre gemeinsam für ihre Teams und zahllose andere Menschen eingesetzt. So trugen sie unter anderem zur Entwicklung der Hämatologie, Neurologie, Kardiologie, Pneumologie und anderer Fachgebiete der Inneren Medizin bei. Ausserdem stellten sie mit viel Elan eine multidisziplinäre Arbeitsorganisation zwischen der Ärzteschaft, dem Pflegepersonal und dem Verwaltungspersonal sicher.

Dr. med. Eric Descombes, Leiter der Abteilung für Nephrologie und Dialyse, beendete seine Karriere im Januar 2022 nach über 30 Jahren, in denen er das HFR mit seiner menschlichen und professionellen Art bereichert hat. Sein Lebenslauf ist beeindruckend: Beteiligung an der Schweizer Einführung der kontinuierlichen Nierenersatztherapie auf der Intensivstation, Erfindung des Multivitamins Dialvit für die Dialyse sowie Entwicklung der Verschreibung neuer Klassen von Antibiotika und Immunmodulatoren bei der Behandlung von Krebs in der Dialyse. Diese bei weitem nicht vollständige Liste weckte in vielen seiner angehenden Kolleginnen und Kollegen den Wunsch, sich auf Nephrologie zu spezialisieren.

Professionalität und Menschlichkeit stehen auch für diese beiden Persönlichkeiten: Marie-Ange Scherly, Pflegefachfrau, verlässt das HFR nach 40 Jahren, davon acht in der Palliative Care. Ihre Kollegin Janine Buchs Roulin, war 30 Jahre lang für ihre Patientinnen und Patienten da, davon 15 Jahre in der Palliative Care. Während diese beiden Frauen ihre Patienten in der letzten Phase ihres Lebens begleiteten, sahen die folgenden sieben Mitarbeiterinnen, die ebenfalls in den Ruhestand getreten sind, unzählige Babys zur Welt kommen: Nuala Gregory, Françoise Nguyen, Christine Humbert, Anne Marie Pasquier, Jeanne Chantal Grandjean, Chantal Savoy und Christine Bise sind alles Hebammen und Pflegefachfrauen, die zusammen auf über zweihundert Jahre Berufserfahrung kommen.

Eine Fülle von Preisen und Auszeichnungen

Wie bereits andere Abteilungen in den Vorjahren wurden 2021 die Radiologie, die Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie, die Neurorehabilitation und die Onkologie mit sieben renommierten Preisen und Auszeichnungen geehrt.

So gewann ein Team der Radiologie zum zweiten Mal in Folge den ersten CAScination Case of the Year Award für komplexe Eingriffe, die mithilfe der CAS-One IR-Technologie durchgeführt wurden. Diese Methode ermöglicht präzise, effiziente und minimalinvasive radiologische Eingriffe an schwer zugänglichen Stellen und fördert so die optimale Genesung des Patienten. Eine andere, weniger invasive Methode, die einen Preis erhielt, war das von Dr. med. Corinne Zurmühle entwickelte, weltweit einzigartige Modell zur Erkennung der frühen Hüftarthrose. Die Forschungsarbeit von Dr. med. Zurmühle, Assistentin an der Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie, wurde mit dem prestigeträchtigen Venel-Preis ausgezeichnet, der jedes Jahr für die beste orthopädische wissenschaftliche Publikation einer Schweizer Institution vergeben wird. Bei der Qualität von Hüftimplantationen rangiert die Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie, die von Prof. Dr. med. Moritz Tannast geleitet wird, weit über dem schweizerischen Durchschnitt. Das nationale Register, das die Anzahl Hüftrevisionen innerhalb von zwei Jahren nach der ersten Operation analysiert, platziert das HFR mit einer Rate von 0,7 Prozent (2,5 % im schweizerischen Durchschnitt) unter den besten Spitälern der Schweiz.

Auch die Abteilung Neurorehabilitation des HFR wurde im Laufe des Jahres geehrt. Das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF) hat sie gleich doppelt als Weiterbildungsstätte der Kategorie D1 anerkannt, nämlich in den Bereichen Neurologie sowie Physikalische

Medizin und Rehabilitation. Dies stärkt die Attraktivität der Neurorehabilitation am Standort HFR Meyriez-Murten sowie der gesamten Abteilung Rehabilitation für die Ausbildung und Rekrutierung. Die Abteilung Onkologie des HFR erzielte ihrerseits hervorragende Ergebnisse in einer Studie, welche die Erfahrungen der Patienten und die Qualität der onkologischen Versorgung in vier Westschweizer Spitälern (HFR, CHUV, HUG und HVS) untersuchte. In Ihren Antworten auf die rund 100 Fragen gaben die Patienten dem HFR in fast 85 Prozent der Fälle Bestnoten.

Last but not least erhielt Prof. Dr. med. Harriet Thöny, Klinikchefärztin Radiologie, kurz hintereinander zwei prestigeträchtige Auszeichnungen: Nachdem sie in Paris zum Ehrenmitglied der französischen Gesellschaft für Radiologie gewählt wurde, erwies ihr die Radiological Society of North America (RSNA) in Chicago dieselbe Ehre. Dies ist in der Radiologie die höchste internationale Anerkennung für bedeutende Leistungen.

Jahr für Jahr glänzt das HFR in vielen Bereichen – stets zum Wohl seiner Patienten.

